

Boppelsen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungsheft / Heimatkundliche Vereinigung Furttal**

Band (Jahr): **38 (2009)**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

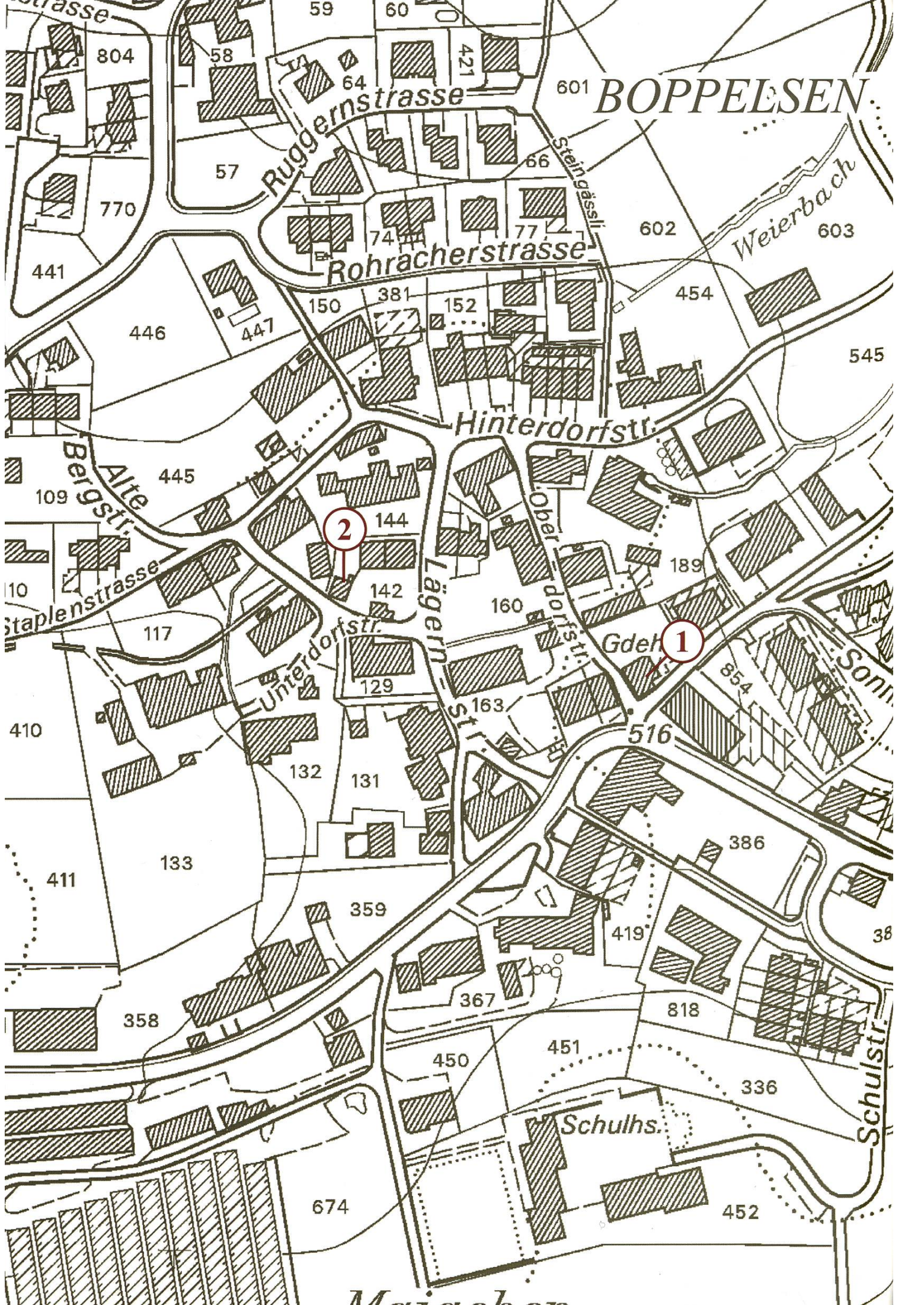
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BOPPELSEN





Boppelsen

- 1 Gemeindehaus von 1818
- 2 Speicher aus dem 17. Jahrhundert

1 Gemeindehaus von 1818

1818 mit Hilfe des Kantons erbautes Schulhaus mit Kellerraum im Erdgeschoss und einem Schulzimmer für die Gesamtschule im Obergeschoss – bis 1932 auch für die 7. und 8. Klasse.

1967 Umbau zum Gemeindehaus. 1991 Erweiterung mit Verlängerung des Daches gegen Westen und Freilegung der Riegel am bis dahin vollständig verputzten Gebäude.

Das Glöcklein im selten schlanken und hohen Dachreiter mit Zwiebelhelm hing früher im Kirchturm von Buchs.

2 Speicher aus dem 17. Jahrhundert

Für das 16. und 17. Jahrhundert typischer und im Unterland häufig gebauter Steinspeicher. Der Stein, das fehlende Vordach und nur schmale Lüftungsschlitze schützten die kostbaren Vorräte vor Feuer. Die Fenster wurden erst später ausgebrochen. Eher unüblich ist der quer zum Giebel stehende, ebenerdige Gewölbekeller. Direkt vor der Giebelfassade floss der offene Dorfbach vorbei.

Einziger Speicher dieser Art in Boppelsen. Vermutlich Zehntenspeicher der Gemeinde.



